

# Juniors Anlage (Teil 9)

Dass auf der kleinen H0-Anlage einmal eine Miniatur-Chemiefabrik entstehen würde, war anfangs überhaupt nicht geplant. Schließlich hatte Mario Cuva die Anlage einst für seinen Sohn im Vorschulalter als Spielbahn konzipiert. Doch dann kam alles ganz anders. Vor allem häuften sich Details, an denen selbst erwachsene Modellbahner ihre helle Freude haben.



Die Basis für die Chemiefabrik ist geschaffen: Die Pflastersteinplatten sind verlegt. Was jetzt noch fehlt, sind die Gebäude.

Für Mario Cuva gehören Industrieanlagen zu einer abwechslungsreich gestalteten Modellbahn wie das Salz in die

Suppe. So reifte allmählich der Entschluss, eine Chemiefabrik in die Gestaltung der Anlage einzubinden. Der in Frage kommende Bereich wurde zunächst



Nun ist auch das Klinker-Mauerwerk an den entsprechenden Stellen angebracht und die Gebäude haben ihren Platz eingenommen.

mit einem Stück Sperrholz aus Zehn-Millimeter-Pappelplatte auf Gleisniveau angehoben und anschließend aus einer 18 Millimeter dicken Holzlatte mit Hilfe

eines Elektrohobels eine Laderampe gebaut. Danach wurden Faller-Modellbauplatten verlegt (170607: Klinker und 170609: Römisches Kopfsteinpflaster).



Die Maschinenhalle ist fertig eingerichtet. Aus dieser Perspektive sieht man gut, dass der Boden unterschiedliche Höhen besitzt.

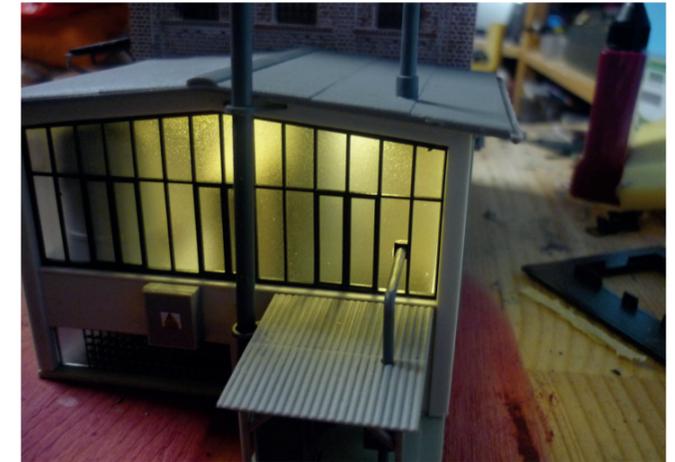
Für die Bebauung entschied sich Cuva für eine Fabrik (39813) und einen Güterschuppen (39396) aus dem kibri-Sortiment. Das sollte es dann auch schon gewesen sein, denn schließlich war die 1 x 2,30 Meter große Spielbahn für ein Kind im Vorschulalter gedacht. Doch noch vor der Errichtung der Gebäude schlug wieder einmal – wie Mario Cuva zugibt – „der Modellbahner im Papa durch“. Jede Menge Ideen reiften.

Kommen wir auf den eigentlichen Bau zurück: Zunächst hat Mario Cuva die Mauerwerke der Bauteile mit verdünnter weißer Abtönfarbe hervorgehoben. Die Bodenplatte des Güterschuppens erhielt eine zur Laderampe passende Verkleidung mit einer verklinkerten Modellbauplatte von Faller.

### Das Innenleben

In die Maschinenhalle wurde eine Inneneinrichtung, die günstig auf einer Modellbahnbörse erstanden werden konnte, eingebaut. Das Gebäude verfügt zwar über milchig-trübe, nur mäßig durchscheinende Fenster, aber wenn man dahinter statt eines leeren Raums eine tatsächliche Einrichtung erkennt, wirkt das Ganze doch gleich viel glaubwürdiger. Voraussetzung hierfür war freilich eine ausreichend helle Innenbeleuchtung. Diese ließ sich mit fünf Zentimeter langen LED-Streifen mit jeweils drei warm-

Fotos: Mario Cuva



Mit Inneneinrichtung und Beleuchtung wirkt die Maschinenhalle auch durch die trüben Fenster gleich viel realitätsnaher.

weißen PLCC-LEDs preisgünstig realisieren. Um Unbefugten den Zutritt zum Industriegelände zu verwehren, musste ein Zaun her. Die Wahl fiel auf ein Set von kibri (9792), welches auch verschiedene Tore beinhaltet. Nachdem der Zaun aufgebaut war, fiel erst einmal richtig auf, wie wenig Platz das Gelände

bietet. Durch einen Zufall stieß Mario Cuva schließlich in einem Geschäft für Modellbahn- und -Verkauf auf eine recht gut zusammengebaute Raffinerie von Vollmer: Es handelte sich um einen älteren Bausatz, den der Hersteller bereits seit längerem nicht mehr im Programm führt. Schnell musste der Bastler einsehen, dass er die Raffinerie

komplett zerlegen und die Teile nur einzeln aufstellen konnte. Zuerst kümmerte er sich um einen passenden Bodenbelag. Betonplatten erschienen ihm angemessen, so dass er einen Teil der Pflastersteine mit Papier überklebte und betongrau anstrich. Danach zeichnete er die Kanten der einzelnen Beton-



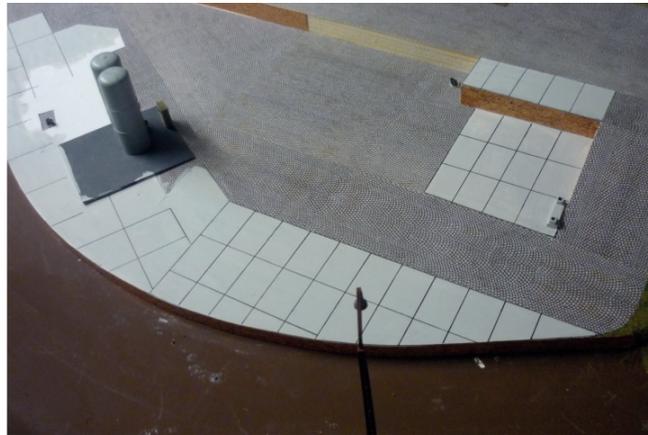
Die farblich nachbehandelte Fabrik hinterlässt bereits einen recht guten Eindruck. Dem Gebäude steht jedoch in Sachen Ausgestaltung, Dekoration und Verfeinerung noch einiges bevor.



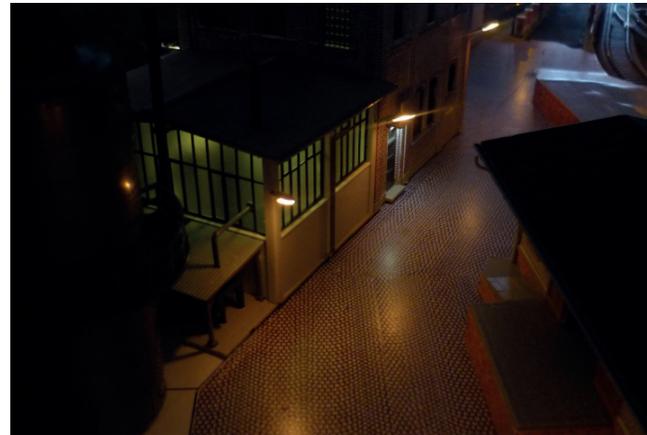
Um Unbefugte fernzuhalten, wurde die Fabrik mit kibri-Zäunen eingefriedet. Tore an den Einfahrten runden das Bild ab.



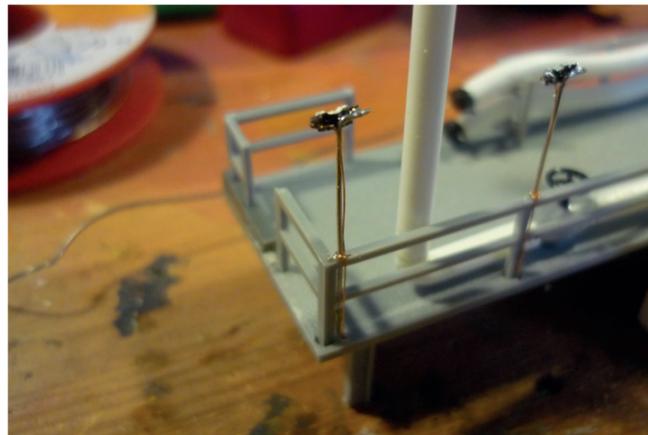
Es hat einige Zeit gedauert, bis Mario Cuva die endgültige Positionierung für die Raffinerietürme gefunden hat.



Um dem Vorbild gerecht zu werden, musste stellenweise ein neuer Boden her. Die Wahl fiel auf selbstgestaltete Betonplatten.



Die Außenwände wurden mit Wandlampen des Maßstabs 1:160 bestückt, die für diesen Zweck ideal erscheinen.



Herangezoomt: Die Side-LED-Leuchtstoffröhren strahlen aufgrund ihrer Bauform nur nach unten. Das wirkt sehr realistisch.



Die obligatorische Abfüllstation für Güterwagen wurde vorbildgerecht nachgebaut. Selbst eine Betonwanne darf nicht fehlen.

platten mit einem 0,8 Millimeter dicken schwarzen Edding auf. Nachdem die Gebäude an ihrem Standort platziert wor-

den waren, stand ihre Beleuchtung an. Cuva wählte Peitschenleuchten im Maßstab 1:160, die er im Programm von Viessmann

(64906) aufstöberte. Allerdings wurden nur die letzten oberen zwei Zentimeter der filigranen Nachbildungen benötigt: Diese

wurden abgeschnitten und fanden als Wandleuchten Verwendung. Als nächstes waren die aus mehreren Elementen beste-



Besonders stimmungsvoll wirkt die Güterwagen-Abfüllanlage bei nächtlicher Beleuchtung. Insgesamt sechs LED-Lämpchen dienen ausschließlich diesem Zweck. Der verwendete Bausatz stammt von Vollmer.

henden Raffinerietürme an der Reihe. Nachdem diese innen hohl gebohrt waren, erhielten sie Side-LEDs. Sämtliche Plattformen der Türme wurden illuminiert, was einiges an Arbeit bedeutete, da es nicht ganz einfach war, die hierfür benötigten

Kupferlackdrähte durch die Türme zu ziehen.

Auch eine Abfüllstation für Güterwagen, wie sie bei Raffinerien im Vorbild zu finden ist, sollte nicht fehlen. Hierfür fertigte Cuva aus Plastikteilen eine

Betonwanne, in die er die Gleise auf passenden kleinen Sockeln einbaute. Ergänzt wurde das Ganze mit Vollmers HO-Abfüllstation 5527, die zwar vom Hersteller nicht mehr angeboten wird, die Cuva jedoch bei eBay ergattern konnte.

**So geht es weiter**  
In der nächsten Folge baut Mario Cuva weiter am Industriebereich und setzt tolle optische Akzente. So erhalten das Fabrikgebäude ein komplett eingerichtetes Büro und der Güterschuppen ein zweites Stockwerk.

www.viessmann-modell.de



ab Februar 2015 erhältlich  
89990



89990  
ab Februar 2015 erhältlich

Auch erhältlich (ohne Abb.):  
6045  
Startset Etageninnenbeleuchtung,  
8 Schienen, 4 verschiedene Größen,  
4 LEDs, weiß



Bedruckungsvarianten  
mit LED Beleuchtung, weiß und drei  
DB  
DB  
DB



DB Keks  
5875  
N

49514  
Funktionsbausatz  
Bahnhof Kehl inkl. Etageninnenbeleuchtung





5075  
HO  
N

Ohne Licht kein Leben!



